BEGINN

Freitag 18:00 Uhr mit dem Abendessen
Anreise ab 14:00 bis 17:30 Uhr

ENDE

Sonntag nach dem Mittagessen (ca. 13:00 Uhr)

ORT

Gästeflügel Erzabtei St. Martin, Beuron

KOSTEN

Kursgebühr € 40; Vollpension € 90 (Etagendusche)
€ 120 (mit Dusche/WC)
Ermäßigung für Menschen in Ausbildung und ohne festes Einkommen

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN

Gästepater Erzabtei Beuron, Tel: 07466 17158
E-Mail: gastpater@erzabtei-beuron.de

Informationen zu den Inhalten der Veranstaltungen bei den Referenten:

rainer.moser.fendel@seelsorgeamt-freiburg.de (Gebet)
joerg.mueller@unilu.ch (Kirchenjahr)
stephan.wahle@theol.uni-freiburg.de (Kirchenraum)
weithoff@afk-freiburg.de (Musik)

Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg
Referat Missionarische Pastoral
Okenstraße 15 · 79108 Freiburg
rainer.moser-fendel@seelsorgeamt-freiburg.de
Tel. 0761/5144-138

Erzabtei St. Martin zu Beuron
Abteistraße 2 · 88631 Beuron

Erzabtei Beuron

Erzdiözese Freiburg Erzbischöfliches Seelsorgeamt

Gottesdienst und Gebet

Beuroner Liturgisches Quartett

Gebet

Kirchenjahr

Kirchenraum

Musik

Erzabtei Beuron

Mai
Juli
Oktober
Dezember
2017

Erzdiözese Freiburg

EINLADUNG

Ein Quartett, das gut zusammen spielt, lässt den Raum erklingen und erfreut die Herzen der Zuhörer. Mit dem ***Beuroner liturgischen Quartett*** möchten wir die Liturgie, das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten im Zusammenspiel von Vielen, zum Klingen bringen.
Liturgie ***klingt***, wenn alle Beteiligten zusammen spielen, wenn das Geschehen aufeinander abgestimmt ist und jede und jeder auf seine Weise aktiv und tätig mitfeiert.
Dazu will das zweite Beuroner liturgische Quartett 2017 mit den Themenbereichen GEBET, KIRCHENJAHR, KIRCHENRAUM, MUSIK einen Beitrag leisten. Die Veranstaltungen dauern jeweils von Freitagabend bis Sonntagmittag. Jede der vier Veranstaltungen kann einzeln belegt werden.

VERANSTALTER

Erzabtei Beuron /
Referat Missionarische Pastoral
(Erzb. Seelsorgeamt Freiburg)
in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg und dem Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg

Gebet

12.–14. Mai 2017

Mit Leib und Seele beten

Zu jeder gottesdienstlichen Feier gehört das gemeinschaftliche wie auch das individuelle Gebet. Beides sind wesentliche Elemente im Dialog zwischen Mensch und Gott. Den verschiedenen Gebetsinhalten (Lob, Dank, Bitte, Klage) entsprechen vielfältige leibliche Ausdrucksformen wie Gesten, Gebärden und Körperhaltungen. Auch der Ort des Gebets beeinflusst bewusst oder unbewusst diese Gespräche mit Gott. Am Beispiel unterschiedlicher Gebete aus gottesdienstlichen Feiern wollen wir Inhalte und Bedeutung erschließen und Gebetshaltungen, Gesten und anderen Körperhaltungen nachspüren.
Referenten: Dr. Bernhard Höffner, Privatdozent, Trier
Rainer Moser-Fendel, Referent im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg

Kirchenjahr

14.–16. Juli 2017

Nicht nur im weltlichen Leben spielt die zeitliche Struktur des Jahres eine große Rolle (Jahreszeiten, Schul- bzw. Studienjahr, Jubiläen etc.). Auch im liturgischen Leben der Kirche sowie im Gebetsleben der Christinnen und Christen kommt der Zeiteinheit „Kirchenjahr" eine wichtige Bedeutung zu. Dabei geht es nicht einfach um stereotype Wiederholung, sondern um Entfaltung des Kerns des christlichen Glaubens. Die Feier des Kirchenjahres lädt dazu ein, die vielfältigen Facetten des menschlichen Lebens im Licht des Glaubens zu feiern. Das Kirchenjahr als Ganzes bildet einen Begegnungsrahmen zwischen göttlicher Heilszeit und individueller menschlicher Zeit- und Lebenserfahrung. Im Rahmen der Veranstaltung werden liturgische Texte und Feiern der großen Feste des Kirchenjahres studiert und erschlossen.
Referent/in: Isabelle Molz, Leiterin der Fachstelle Jugend und Schule, Promotionsprojekt in Liturgiewissenschaft
Jörg Müller, wissenschaftlicher Assistent an der Professur für Liturgiewissenschaft an der Universität Luzern

Kirchenraum

20.–22. Oktober 2017

Heiliger Ort von Versammlung und Aufbruch

Der Raum, in dem wir Gottesdienst feiern, prägt wesentlich die Art und Weise, wie wir Gottesdienst erleben. Der Kirchenraum ist quasi eine Art „Liturge", der selbst in seiner architektonischen Gestalt, im Zueinander der Funktionsorte (Altar, Ambo, Sedilien, Plätze der Gemeinde usw.) und vor allem aufgrund seiner Atmosphäre den Vollzug der Liturgie beeinflusst. Auch jenseits des Gottesdienstes wohnt ihm als heiliger Ort ein Mehrwert inne. Wie aber wird ein Raum zu einem Sakralraum? Wozu braucht es überhaupt spezielle Räume, wenn Kirche primär aus „lebendigen Steinen" (1 Petr 2,5) auferbaut wird? Und wie sind unsere Kirchenräume heute angemessen zu gestalten?
Referent/in: Andrea Hauber, Akademische Mitarbeiterin, Universität Freiburg
Privatdozent Dr. Stephan Wahle, Universität Freiburg

Musik

1.– w3. Dezember 2017

„Macht hoch die Tür" oder
I´m dreaming of a white Christmas"?
Musik zur Advents- und Weihnachtszeit.
Zu keiner Jahreszeit wird so viel gesungen wie zu Advent und Weihnachten. Das 2013 neu erschienene Gotteslob hat uns allein für diese Zeit im Kirchenjahr 20 neue Lieder beschert. Auch die Musikverlage und CD-Labels sind bei der Herausgabe von Chor- und Instrumentalmusik nicht untätig. An diesem Wochenende wollen wir Musik hören und auch selber singen. Dabei soll ein Überblick gegeben werden über die Stücke, die in Eucharistiefeier, im Stundengebet, in freien Gottesdienstformen bis hin zum geistlichen Konzert Verwendung finden können, sowie der Blick geschärft werden für eine dramaturgisch sinnvolle Planung der Kirchenmusik.
Referent: DKMD Godehard Weithoff, Amt für Kirchenmusik Freiburg